Zeitschriftenschau

Autor(en): **F.H.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **1 (1921-1922)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeitschriftenschau.

Die Doppelnummer 43/44 des „Sozialist" enthält u. a. eine Abhandlung: „Reparationen und Achtstundentag" von A. Höpfner, der sich gegen das Verlangen des Reichsverbandes der deutschen Industrie wendet, „zur Bilanzierung des Reichsbudgets und zur Aufbringung der Reparationssummen an die Entente" den Achtstundentag aufzuheben. Das deutsche Arbeitsministerium hat bereits einen Gesetzesentwurf ausgearbeitet, der zwar den Achtstundentag nicht ausschaltet, ihn jedoch mit weitgehenden Ausnahmebestimmungen praktisch vielfach illusorisch macht und sogar die Jugendlichen- und Arbeiterinnenschutzbestimmungen verschlechtert. — Ueber „Die drohende Stinneskoalition", die Regierungsfront von Stinnes bis Scheidemann, verbreitet sich in Heft 45 Rud. Breitscheid. Dasselbe Heft enthält einen instruktiven Artikel über die gewerkschaftliche und politische Arbeiterbewegung in Amerika von Josef Shaplin. „Gandhi und das Spinnrad" betitelt sich ein Aufsatz über die Ansichten eines Freundes der indischen Revolution, entnommen der amerikanischen Zeitschrift „The Nation". Eine Charakteristik des Dichters und Revolutionärs Henri Barbusse bietet Irma Hift in der gleichen Nummer. - Ueber das deutsche Valutaelend schreibt in Nr. 46 Rud. Breitscheid unter dem Titel „Der Katastrophe entgegen", während H. Freund „Vom Wesen der Demokratie" in einem weiteren Aufsatz handelt. Er kommt zum Schluß, die Beseitigung der bureaukratischen Verwaltung als eine innere Konsequenz des sozialen und politischen Umwälzungsprozesses in Deutschland sei die Hauptaufgabe der inneren Politik für die nächsten Jahre. Deswegen müsse man das Wesen der Bureaukratie genau erkennen. Zum „Kampf um das Burgenland und die Demokratie Mitteleuropas" nimmt Julius Braunthal Stellung und Nathaniel Pfeffer verbreitet sich über „Das geteilte China und die Abrüstungskonferenz". F. H.

Die letzte Nummer des „Communismo" bringt außer einem stark gefühlsmäßigen Artikel des Genossen Bonardi zum vierten Jahrestag der bolschewistischen Machtergreifung in Rußland die Rede Serratis vom letzten Mailänderkongreß gegen die Regierungsbeteiligung. Die Rede ist im Stenogramm wiedergegeben und gibt damit nicht nur eine Zusammenfassung aller in unserer italienischen Partei gegen den Ministerialismus ins Feld geführten Gründe, sondern sie gibt auch einen Begriff von der ganz ungewöhnlichen Lebhaftigkeit der Diskussionen unter unsern südlichen Parteifreunden.

Wer sich für die Sowjet-Ukraine interessiert und die unaufhörlichen kriegerischen Aktionen, die auf ihrem Boden während mehr als sechs Jahren stattgefunden haben, sowie für die staatlichen Um- und Neubildungen, die aus diesen Kämpfen resultierten, findet darüber sehr wertvolle und gründliche Aufschlüsse in ebenderselben Nummer des „Communismo". * * *

Korrektur. In den Artikel des Genossen Dr. Marbach hat sich leider ein böser Druckfehler eingeschlichen, den wir berichtigen wollen. Der Spezialist von Ruf, der von der Geschäftsleitung der Soz. Partei der Schweiz den Auftrag bekommen hat, ein Gutachten über die Freiland-Freigeld-Theorie zu erstatten, heißt Genosse Professor Reichesberg, Bern. Wir bitten um Entschuldigung.